

Protokoll vom
38. Treffen der Arbeitsgruppe „Inklusion, Pflege, Behinderung
des Bündnisses für Familie im Landkreis Pfaffenhofen

Datum: Montag, 13. Mai 2024
Uhrzeit: 09:30 Uhr bis 11:10 Uhr
Ort: Landratsamt Pfaffenhofen, Großer Sitzungssaal
Leitung und Protokoll: Helga Inderwies
Anwesende: 10 Teilnehmer, siehe Seite 4

1. Begrüßung und Rückblick auf das Protokoll vom 37. Treffen

Frau Inderwies begrüßt die Anwesenden zum 38. Treffen und dankt für die Teilnahme. 10 Personen hatten sich entschuldigt. Einen besonderen Dank für die Anwesenheit richtet sie an Frau **Köstler-Hösl**, die mitteilt, dass die Probezeit von Frau Kelly deMoura-Diehl durch Kündigung beendet worden ist.

2. Barrierefreiheit – Übersichten

Arztpraxen und Apotheken

Wie von den Teilnehmern der AG gewünscht, ist im PK ein kleiner Artikel über die barrierefreien Arztpraxen und barrierefreien Apotheken erschienen.

2.1 Therapiepraxen

Die Anregung von Frau Leber, auch bei den Therapiepraxen im Landkreis Pfaffenhofen zu erfragen, wie weit eine Barrierefreiheit gegeben ist, wurde aufgegriffen.

Zunächst hat Frau Inderwies aus den Veröffentlichungen im Internet die Praxen in entsprechenden Datenbanken zusammengestellt.

Das Formblatt für die Arztpraxen wurde um einen Punkt ergänzt: „Hausbesuche sind möglich“.

- **Physiotherapien:** 30 Emailanfragen 6 ausgefüllte Fragebögen

- **Psychotherapien:** 14 Emailanfragen 2 ausgefüllte Fragebögen

- **Logopäden / Ergotherapeuten:** 7 Emailanfragen 1 ausgefüllter Fragebogen

Auf dem Postweg kamen keine Fragebögen zurück.

Frau Eder berichtete, dass bei Umfragen mit beigefügtem frankierten und adressierten Rückumschlag der GesundheitsregionPlus die Rücklaufquote etwa 40% betrug.

Die Idee wird aufgegriffen; **Frau Inderwies** wird die Therapiepraxen, von denen bisher keine Antwort gekommen ist, auf dem Postweg um das Ausfüllen des beigefügten Formblattes bitten; ein frankierter Rückumschlag (adressiert an das Landratsamt) wird beigefügt.

Das Gesundheitsamt verfügt über komplette Dateien der Therapiepraxen. **Frau Eder** wird sich mit dem Gesundheitsamt in Verbindung setzen und nachfragen, ob Frau Inderwies diese Dateien zur Verfügung gestellt werden können.

2.2 Gaststätten / Restaurants u.a.

Frau Inderwies hatte mit Frau Lemloh (KUS Pfaffenhofen) Kontakt aufgenommen: die Broschüren „Ein Landkreis zum Genießen“ und „Ein Landkreis zum Erleben“ sind Ende 2023 aktualisiert worden.

Die in den Broschüren enthaltenen Informationen zur Barrierefreiheit von:

- **Gaststätten / Restaurants / Cafés, von Hofläden und Genuss-Manufakturen**

- **Denkmälern, Museen, Attraktionen um Sport, Freizeit und Badespaß, sowie kleinen Unternehmungen, Lehrpfaden, Parks und Co.**

sollen so zusammengestellt werden, dass sie in die Webseite des Landratsamts „**Menschen mit Behinderung**“ eingebunden werden können.

Da Frau Lemloh zurzeit mit KUS-Projekten sehr stark beschäftigt ist, hat Frau Inderwies ihre Unterstützung angeboten, die gerne angenommen wurde. Frau Inderwies hat die Angaben aus den KUS-Broschüren als Entwürfe den Zusammenstellungen für die barrierefreien Arztpraxen angeglichen und an Frau Lemloh zur Begutachtung geschickt.

3. Malkurs „Als alles anders wurde“

Malkurs Frühjahr 2024

Der Kurs findet wieder in der Anna-Kittenbacher-Schule statt. Er hatte am MO, 26.02.2024 begonnen und endet dann am 03.06.2024. Es sind erfreulicherweise **9** Teilnehmer.

Frau Inderwies hat die Malgruppe am 22.04.2024 besucht. Die Teilnehmer arbeiten zurzeit an einer wohl längeren Arbeit: auf großformatigem Papier sollen mehrere Wohnmöglichkeiten (Gebäude oder Fantasieformen) entworfen werden. Die Skizze dient dann als Grundlage für ein anschließendes Modell. Danach sollen auf dem Bild noch Personen bzw. Tiere eingefügt werden.

Frau Nathalie Ponsot lässt alle Teilnehmer des heutigen Treffens herzlich grüßen.

Da für die nächsten Kurse wieder Sponsoren gefunden werden müssen, schlägt Frau Inderwies vor, auch in der SPARDA-Bank nachzufragen.

4. Kurzbericht von der Vollversammlung am 06.05.2024

Frau Kerstin Schnapp, stellvertretende Landrätin, begrüßte die Teilnehmer und bedankte sich für die engagierte Arbeit der einzelnen Gruppen. Besonderen Dank richtete sie an die anwesenden Leiterinnen der Arbeitsgruppen.

Die **AG 1 „Kinderbetreuung, Ganztagsbetreuung, Bildung“**, wird von Frau Schaffer geleitet, die leider nicht anwesend sein konnte. Frau Köstler-Hösl berichtete: bei 2 Treffen im abgelaufenen Jahr wurde festgelegt, dass die Messe für soziale Berufe nach 2020 und 2023 im kommenden Jahr 2025 stattfinden soll. Bis jetzt ist der Veranstaltungsort noch nicht festgelegt worden – eventuell im Gymnasium Wolnzach.

Die **AG 2 „Beruf und Familie“**, die seit 2018 von Frau Klapos, Caritas, geleitet worden ist, wurde jetzt stillgelegt. Leider hatte sich kein Mitglied dieser AG für die Leitung zur Verfügung gestellt.

Die im Jahr 2023 neu gegründete **AG 4 „Finanzielle Leistungen für Familien“** unter der Leitung von Herrn Thunitgut und Frau Stauber möchte die vielfältigen finanziellen Möglichkeiten für Familien transparenter darstellen. Die aktuellen Projekte sind:

- Erstellung einer Übersicht (Netzwerkskizze) mit allen Familienleistungen auf einen Blick
- Eine zentrale Homepage aller Familienleistungen
- Kurze Behördenwege im Netzwerk
- Aus der Homepage des Landratsamtes soll ein digitaler Überblick über Leistungen, Informationen und Ansprechpartner Auskunft geben.
- Eine digitale Arbeitshilfe für Beratungsstellen „Wegweiser Familienleistungen“ soll erstellt werden.

Neue Bündnismitglieder konnten im abgelaufenen Jahr leider nicht gewonnen werden.

Mit einem Hinweis auf das diesjährige **20-jährige Jubiläum „Bündnis für Familie“** endete die Vollversammlung.

5. Verschiedenes

5.1 Veranstaltung zum Thema Schlaganfall 21.04.2024

Herr Dr. Grein, Chefarzt der Neurologie und Stroke Unit der Ilmtalklinik Pfaffenhofen, hatte als Regionalbeauftragter der Stiftung Deutsche Schlaganfallhilfe, gemeinsam mit der deutschen Hirnstiftung eine umfassende Veranstaltung organisiert, um auf das Krankheitsbild Schlaganfall aufmerksam zu machen:

Wie Prof. Erbguth von der Hirnstiftung zu Beginn vortrug, erleiden in Deutschland rund 270.000 Menschen pro Jahr einen Schlaganfall. Da das Risiko mit zunehmendem Alter steigt, glauben die Forscher, dass die Schlaganfallzahlen bis 2040 um etwa 30% sogar steigen werden.

Etwa 200 Besucher interessierten sich für die Film-Matinée „**Schmetterling und Taucherglocke**“. Der Film beschreibt, wie der Chefredakteur der französischen Frauenzeitschrift Elle mit 43 Jahren nach einem Hirnschlag vollständig gelähmt ist. Da sein Großhirn intakt ist, versteht er jedes Wort, kann aber die Sätze nur in seinem Kopf formulieren – er kann nicht sprechen, sondern ist in seinem Körper gefangen wie in einer Taucherglocke.

Regionale Hilfsorganisationen waren im Foyer des Kinos mit Informationsständen vertreten, um den Besuchern bei Fragen (vor oder auch nach dem Film) zur Verfügung zu stehen.

Frau Sonja Preller aus unserer AG hatte sich mit **Frau deMoura-Diehl** in Verbindung gesetzt und gebeten, unsere Broschüren PFLEGE ZU HAUSE und weiteres Material, zusammen mit dem Rollup vom Bündnis für Familie ins Cineplex zu bringen.

Frau Inderwies bedankt sich bei Frau Preller für ihre Idee und die Anwesenheit am Infostand des Bündnisses.

5.2 Pflegekonferenz

Landkreise können Pflegekonferenzen als regionale Ausschüsse einrichten, um Akteure zu vernetzen und Versorgungslücken zu erkennen und zu schließen.

Frau Eder, Gesundheitsregion Plus, berichtet über den aktuellen Stand:

Erste Überlegungen gab es im letzten Frühjahr. Ein erarbeitetes Konzept hat sie an Frau Heinzlmeier (Pflegestützpunkt) geschickt und nachgefragt, ob der Pflegestützpunkt sich an der Organisation beteiligt. Leider kam von Frau Heinzlmeier eine Absage „weil ihr Schwerpunkt in der Beratung liegt“.

LR Gürtner würde die Einrichtung der Pflegekonferenz zwar grundsätzlich positiv sehen, hält aber die zusätzlichen Kosten für einen Hinderungsgrund. Allerdings gibt es seit 2024 eine neue Förderungsmöglichkeit „Gute Pflege in Bayern“: Die Höhe der Zuwendung variiert nach der gegebenen Situation der Kommune und kann **bis zu 90 %** der zuwendungsfähigen Ausgaben betragen. Dadurch soll eine bedarfsgerechte und bedürfnisorientierte, auf den sozialen Nahraum ausgerichtete Pflege gestärkt und ausgebaut werden, damit Menschen, auch bei Pflegebedürftigkeit so lange wie möglich im vertrauten Umfeld zu Hause leben können.

Frau Eder schloss ihre Ausführungen mit dem Hinweis, dass sie eine Pflegekonferenz nicht allein von der Gesundheitsregion Plus organisieren kann. Als Austausch mit den Krankenkassen würde allerdings eine Netzwerkveranstaltung ein- bis zweimal im Jahr vielleicht auch reichen.

Eine kleine Diskussion unter den Teilnehmern schloss sich an.

Fazit: Mit Blick auf die stark ansteigenden Zahlen der Pflege hält die Arbeitsgruppe es für sehr sinnvoll, wenn im Landkreis Pfaffenhofen Pflegekonferenzen eingerichtet werden - ganz besonders auch deshalb, weil dann die Kostenträger anwesend sind. Vielleicht ist bis zum nächsten Treffen eine Entscheidung gefallen.

5.3 Aktionsplan Inklusion Landkreis Pfaffenhofen

Manfred „Mensch“ Mayer informiert: Leider ist in den letzten Monaten hier nicht viel passiert. Ein erster Workshop konnte zwar stattfinden, aber der Workshop zum **Handlungsfeld 1 „Frühe Förderung, Schule und Bildung“** ist leider nicht zustande gekommen – es waren zu wenige Anmeldungen. Jetzt wird überlegt, wie es weitergehen soll.

Es ist auch nicht ausgeschlossen, dass „ein Scheitern des Aktionsplans Inklusion Landkreis Pfaffenhofen festgestellt werden muss“, meint **Frau Helmke** – „auch das wäre ja ein Ergebnis“.

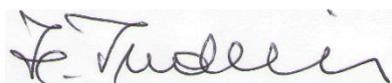
Manfred „Mensch“ Mayer ergänzt, dass anstelle des Aktionsplans vielleicht eine Art Handreichung für die Kommunen

6. Ideen, Wünsche, Anregungen

- keine -

7. Nächster Termin

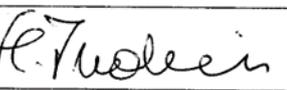
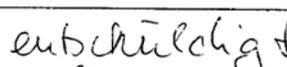
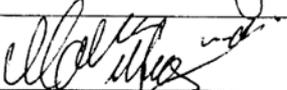
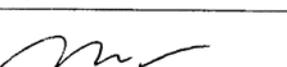
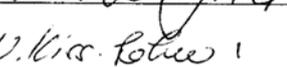
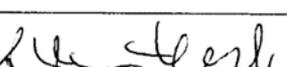
Montag, 23.09.2024, 09:30 – 11:30 im Großen Sitzungssaal (barrierefrei)



Helga Inderwies

Leiterin der Arbeitsgruppe und Protokollführerin

Teilnehmerliste des 38. Treffens der Arbeitsgruppe „Inklusion, Pflege, Behinderung“ am 13.05.2024

| | | | | |
|-----|-------------------------|---------------------|---|---|
| 1. | Eder | Carolin | GesundheitsregionPlus Pfaffenhofen |  |
| 2. | Helmke | Anna | Regens Wagner Offene Hilfen |  |
| 3. | Inderwies | Helga | Leiterin AG "Inklusion, Pflege, Behinderung" |  |
| 4. | Köstler-Hösl | Alice | LRA Pfaffenhofen |  |
| 5. | Leonhardt | Doreen | Regens Wagner Offene Hilfen |  |
| 6. | Mayer | Manfred "Mensch" | AK Inklusion Pfaffenhofen |  |
| 7. | Preller | Sonja | Internationaler Kulturverein |  |
| 8. | Teklenburg | Judith | Wohnprojekt Wolnzach |  |
| 9. | Wagner | Waltraud | Hauswirtschaftlicher Fachservice |  |
| 10. | Kiss-Lohwacker | VERENA | Stadtkörpers |  |
| 11. | Andreas Lindner-Kunz | | Lhv. DAF |  |
| 12. | | | | |

Entschuldigt hatten sich:

| | | | |
|------|-----------|-----------|---|
| Frau | Andre | Heidi | Seniorenbüro Pfaffenhofen |
| Herr | Koller | Daniel | EUTB Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung |
| Frau | Leber | Hiltrud | ZAMOR e.V., Ingolstadt |
| Frau | Leonhardt | Doreen | Regens Wagner Offene Hilfen |
| Herr | Meyer | Sixtus | Lebenshilfe Ingolstadt OBA |
| Frau | Ponsot | Nathalie | Leiterin Malgruppe für neurologisch Erkrankte |
| Frau | Rist | Christine | Katholische Arbeitnehmerbewegung |
| Herr | Stelzer | Uwe | Lebenshilfe Ingolstadt |
| Herr | Zeitler | Richard | Sozialberatung Klinikum Ingolstadt |
| Frau | Wörmann | Bettina | VdK Pfaffenhofen |